

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Dokumentarfilm, Prädikat **wertvoll**

Im Mittelpunkt der Welt

Die Schulzeit neigt sich dem Ende zu. Einige beginnen eine Ausbildung, andere bereiten sich auf das Abitur vor, wieder andere wollen ins Ausland. Doch eine Frage bleibt gleich. Was bringt die Zukunft? Welcher ist der richtige Lebensweg für mich? Thomas Oswalds Dokumentarfilm IM MITTELPUNKT DER WELT beschäftigt sich mit einem Thema, mit dem sich jeder schon auseinandersetzen musste oder noch auseinandersetzen wird: Das Erwachsenwerden und die Frage, wohin das Leben führen soll.

Exemplarisch für diese Thematik hat der Regisseur zwei Jungen (Leif und Noel) und zwei Mädchen (Johanna und Lea) im Alter von 15 und 16 Jahren über einen Zeitraum von einem Jahr begleitet. Was sie gemeinsam haben, ist das Leben in der Provinz, ob im Norden, Süden, Osten oder Westen Deutschlands. Oswald verzichtet dabei auf künstliche Dramatisierung und konzentriert sich auf das Wesentliche: Die Träume, Wünsche, Hoffnungen und Ängste der Heranwachsenden, die durch Beobachtungen des alltäglichen Lebens und in Interviews aus dem Off heraus erzählt werden. Er mischt sich nicht in das Geschehen ein, sondern beobachtet. Was noch wichtiger ist: er hört einfach zu. Während die Gedanken der Jugendlichen im Off vorgetragen werden zeigt Oswald wunderschöne Landschaftsbilder. Kombiniert mit einer langsamen Schnitffrequenz und ruhigen Bildern lädt der Regisseur den Zuschauer zur Selbstreflexion ein und lässt ihm die Chance, darüber nachzudenken, wie er selbst diesen komplizierten Lebensabschnitt zwischen Jugend und Erwachsensein verbracht und bewältigt hat.

IM MITTELPUNKT DER WELT ist ein meditatives Porträt über eine Generation, die zwischen ereignislosem Alltag, Familienkonflikten und den Ängsten, Sorgen und Herausforderungen des Erwachsenwerdens ihren Weg im Leben sucht.



Dokumentarfilm
Deutschland 2016

Regie: Thomas Oswald
Johanna,
Lea,
Leif,

Darsteller: Noel

Länge: 93 Minuten

FSK:

